

Städtebaulicher Ideenwettbewerb (2. Preis) „Wohnstandort Gehlsdorf – Konversionsfläche“

Vom Fremdkörper zum
Wohngebiet – Konversionsstandort
Gehlsdorf

Der ehemalige Marinestandort Gehlsdorf (40 ha) in attraktiver Lage am Ufer der Unterwarnow in Rostock soll unter Aspekten der Innenentwicklung und nachhaltigen Stadtentwicklung zu einem Wohnstandort umgenutzt werden. Die Hansestadt Rostock lobte hierzu 1997 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb aus.

Wohnen am Wasser

Der Entwurf der plan-werkStadt ist geprägt vom „Wohnen am Wasser“, was hier u.a. heißt: öffentliche Nutzung der Uferbereiche, punktuell öffentliche Nutzungen direkt am Wasser, Betonung des Elementes Wasser durch Fleete innerhalb der Quartiere, vielfältige Sichtbeziehungen zur Warnow. Lage, Dimension und Gestaltung der Grünflächen gliedern das Wohngebiet. Die entstehenden Quartiere sind überschaubar mit vielfältigen Identifikationsmöglichkeiten und unterschiedlichen Charakteren. Durch mehrgeschossigen Wohnungsbau werden Akzente gesetzt. Ein neuer Fähranleger ist Voraussetzung für ein stärkeres Einbeziehen der Warnow als Lebensader und Verkehrsweg. Am Fähranleger entsteht ein öffentlicher Platz, der einige öffentliche Einrichtungen (Hallenbad, Café, Läden) konzentriert und sich zum Herz des neuen Wohngebietes entwickeln kann. Durch Gestaltung und Dimensionierung der Straßen innerhalb des Gebietes bei gleichzeitigem Angebot von Alternativen am Rand des Gebietes wird Durchgangsverkehr weitgehend fern gehalten.

Grün im Wohngebiet zwischen
Warnow und Wald

Identifikation und Akzeptanz durch
Quartiersbildung

Fähranleger als Herz des neuen
Wohngebietes

Jahresringwald

Ein vorhandenes Wäldchen im Gebiet wird ökologisch aufgewertet und in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen nach und nach in einen „Jahresringwald“ verwandelt. Durch Anpflanzungen in Jahresringen können alle Beteiligten nachhaltig und im Gegensatz zu einer immer schnelllebigeren Zeit erfahren, wie viel Zeit und Ruhe Gewachsenes im Gegensatz zu Produziertem braucht.



Aus der Begründung zur Vergabe des 2. Preises an die plan-werkStadt:
„Der Standort am Wasser wird für die Wohnqualität gut herausgearbeitet ... Die Idee des schrittweisen Umbaus als Jahresringwald wird landschaftsplanerisch und als Identifikationsfaktor für den Wohnstandort begrüßt ... Der durchgängige

Begründung für die Vergabe des 2.
Preises

öffentliche Uferwanderweg im großzügig dimensionierten öffentlichen Grünraum ist positiv hervorzuheben ... Das Straßennetz ist logisch und effizient gestaltet. Die Haus- und Wohntypen sind in der Dichte richtig verteilt ... Die Betonung des Wassers im Wohngebiet als Regenrückhalte- und Gestaltungselement ... und die Anordnung einer Fährstelle werden gewürdigt.

2. Preis im Städtebaulichen Ideenwettbewerb „Wohnstandort Gehlsdorf – Konversionsfläche“. Ausloberin: Hansestadt Rostock, 1997